



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

202 (19.8.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36364](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36364)



Verein deutscher Kampfgenossen.
Ausflug nach Lorsch.
 Sonntag, den 19. August 1888
 feiert der Veteranen-Verein Lorsch seine
Fahnenweihe,
 wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst
 Familienangehörigen freundlichst ein-
 laden sind.
 Sammlung Vormittags 8 1/2 Uhr bei Präsident L. J. W.
 Widenhorn Q 3, 5.
 Abfahrt Vormittags 9 Uhr am Personenbahnhof mit Main-
 Redarbahn nach Bensheim.
 Der Vorstand.

Turn-Verein.

Unsere verehrlichen Mitglieder hiermit zur Nachricht, daß die
 Abfahrt zu dem am Sonntag, den 19. August a. c. in
 Heidelberg stattfindenden Turnfest um 11 32 Vorm. vom Haupt-
 bahnhof erfolgt und bitten wir um vollzählige Beiziehung.
 14058
 Der Vorstand.
 NB. Wegen Fahrpreis Ermäßigung wolle man sich Freitag
 den 17. August a. c. in der Halle oder Vereinslokal anwerben.

Gesangverein „Concordia“.
 Sonntag, den 19. August 1888
 findet das Fest unserer

Fahnenweihe

im Schulhose der Redarvorstadt unter gefl. Mitwirkung ver-
 schiedener auswärtiger Vereine hat.
 Zur Vorfeier: Samstag Abend Vierbankett im Vereinslokal.
 Sonntag Nachmittag: Festzug durch die Straßen der
 Redarvorstadt zum Festplatz (Schulhof). Begrüßung der Festgäste,
 Gesangsbeiträge der eingeladenen Vereine abwechselnd mit Musik-
 vorträgen der Ludwigshafener Stadtkapelle, unter Leitung
 ihres Kapellmeisters Herrn Böler.
 Abends 8 1/2 Uhr: Fest-Ball in den Lokalitäten des **Sabner
 Hofes.**
 Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, so-
 wie Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Beiziehung ergebenst
 ein.
 Der Vorstand.



Emil Bühler
 Hof-Photograph
 Sr. Kgl. H.
 d. Grossherzogs von Baden.
 B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14.
 Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien
 und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst-
 und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das
 Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle
 mich dem geehrten Publikum zu geneigten Auf-
 trügen.
 5123
 Alle Aufnahmen werden von mir
 persönlich geleitet und mit meinem neuen
 haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt.

Lithographie u. Steindruckerei

J. Jacob Thoma, U 2, 1.
 Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Arbeiten,
 bei prompter Ausführung, solide Preise. 4366
 Wein- u. Liqueur-Etiquetten stets vorrätlich.



Obstmühlen & Obstpressen
 in großer Auswahl zu außerordentlich
 billigen Preisen empfiehlt
J. Waizfelder,
 in Mannheim,
 Marktstraße, K 2, 7.



Wein- und Obstpressen (Kund-
 kellern), Obst- und Trauben-
 mühlen, Pressmaschinen, Häckel-
 maschinen, Särotmühlen, Rüben-
 mühlen, Saemaschinen, Dünger-
 streuemaschinen, Schälplüge
 sowie alle sonstige landw. Maschinen
 empfiehlt bestens und billigt
Julius Weil, C1,13 Mannheim.

Geschäfts-Empfehlung.
 Unterzeichnete bringt seine
Glanz- und Matt-Wäscherei
 in empfehlende Erinnerung.
T 3, 11. Andr. Gutfleisch. T 3, 11.

200 todte Ruffen
 und Schwaben fand ich beim einmaligen Einhäuten
 mit Ihrem Strubelin, nichts hat sich seitdem wieder
 gezeigt. Auch gegen sonstiges Ungeziefer erwies sich Ihr
 Insektenpulver als das Beste.
 München, O. Pfani.
 Mirin ach! bei Friedr. Becker, Droguenbgl.

Ruhrkohlen
 alle Sorten in bester Qualität empfiehlt
Peter Ruf, T 1, 5.

Zur gefl. Beachtung.
**Mein Schäfte-, Schuhmacher-Artikel-
 und Kurzwaaren-Geschäft**
 befindet sich in
Q 2, 17 parterre.
Jsidor Heinsheimer.

Jean Krieg, D 3, 5.
 Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter
 Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Gold- und Silberwaaren
 goldenen & silbernen Taschenuhren.
 Anfertigung
 neuer Schmuckfächer, D 3, 5.
 sowie Ausführung von Re-
 paraturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen.

Geschäfts-Empfehlung.
 Das Lager meiner Fabrikationsartikel als Tisch-, Draht-
 und Messinggewebe, Drahtgefächte, fertige Sieben etc.
 befindet sich von heute an
Litera E 2, 7.
Lorenz Sumner, vormals Härtler.
 Wohnung und Werkstatt B 2, 12.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer ver-
 ehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß
 ich mein
Victualien-Geschäft
 von F 4, 9 nach G 4, 6
 verlegt habe. Empfehle gute Milch, Butter, Eier,
 eingemachte Gemüse als: Bohnen, Kraut, Rüben,
 Gurken, außerdem Holz, Kohlen u. Lothfäs etc. Gute
 Waare, billige Preise. Geneigtem Zuspruch entgegengehend,
 zeichne Hochachtungsvoll
Johann Bundschuh.
 Auch wird Kraut in und außer dem Hause geschnitten.

Hartguss-Roststäbe
 System Carl Elsaeffer, bester Ersatz für veraltete un-
 praktische Rostanlagen, liefert als Specialität
 Mannheimer Eisengießerei, Carl Elsaeffer,
 Mannheim. 12671

Geschäfts-Empfehlung.
 Meiner geehrten Kundschaft, verehrl. Publikum und
 besonders den geehrten Herren Architekten und Bauherren
 die höfliche Mittheilung, daß ich mein
Kunst- und Bauhölzergeschäft
 jetzt in mein eigenes Haus Schwelingerstraße No.
 67a verlegt habe und halte mich für alle in mein
 Fach einschlagende Arbeiten, die promptest und billigt
 ausgeführt werden, bestens empfohlen.
 Specialität: Ornamente, Balkongeländer,
 Stiegeneländer aller Art nach Zeichnungen solid und
 gänzlich ausgeführt.
 Ferner Lager in Kochherden, sowie Patent-Cy-
 linder-Vorhängeschloßern. Letztere bieten die denkbar
 größte Widerstandsfähigkeit und Sicherheit.
 Kostenanschläge stehen stets bereitwilligst zur Ver-
 fügung.
 Hochachtungsvoll
E. Kokes, Schlossermeister
 Schwelingerstraße 67a.

Mannheimer Marmor-Industrie
A. M. Kirschner,
 G 7, 33, Sadgasse.
 Den Herren Architekten, Baumeistern und Bauinteressenten
 zur gefl. Beachtung, daß mir der Kleinverkauf folgender Fabrikate
 übertragen wurde:
 Mosaikplatten à la Pietrasa.
 Thonplatten aus der bestrenomirten Fabrik der Herren
 Lamberty Serravallo u. Co. in Chras d. Trier.
 Porzellan-Wandplatten in prachtvollen Dessins aus der
 Fabrik der Herren Hyschneider u. Co. in Saargemünd.
 Steinzeugröhren, Sand- und Fettsäuger aus Eisen
 und Steinzeug incl. Eisengarnituren.
 Falzziegel und Luststeine.
 Auf Wunsch übernehme ich auch das Legen und Ansehen der
 Boden- und Wandplatten unter Garantie.
 18099

Neu! Praktisch!
Kochherd-Central-Wasserheizungen
 mit Wärme-Regulir-Manteln von der Küche aus in Verbin-
 dung mit dem Kochherd. 8934
 Nur eine Feuerstelle in der Haushaltung,
 für jedes Stodwerk auch in bereits bewohnten Etagen
 einzurichten.
Niederdruck-Dampfheizungen
 mit Wärme-Regulir-Manteln u. continuirlichem Betriebe
J. L. Bacon,
 Frankfurt a. M.
 Älteste Spezialfabrik für Wasserheizungen.

Den geehrten Herrschaften zur gefl. Nach-
 richt, daß ich mit dem 1. October c. in
 B 4, 11 (im Hause des Herrn Turn-
 lehrer Bredem) ein
Tanz-Institut
 zur Eröffnung aller modernen Salonanze
 eröffnen werde.
 Wegen Zusammenstellung der Gesellschaf-
 ten ersuche ich, mich mit Ihrem Vertrauen
 baldigst beehren zu wollen.
 12889
 Hochachtungsvoll
Anna Arno,
 Großh. Solotänzerin.
 Sprechstunden von 2-4 Uhr.

Tanzinstitut Streib,
Schwarzes Lamm.
 Mein Tanzunterricht beginnt wieder Montag, den 3.
 September, Abends 8 Uhr und ersuche ich die geehrten
 Damen und Herren, welche sich an demselben betheiligen
 wollen, in der aufgelegten Liste im „Schwarzen Lamm“ sich gefl.
 einzutragen.
 18962
 Achtungsvoll
Ch. Streib, Tanzlehrer,
 Große Metzgerstraße Nr. 29, 1. Stock bei Photograph
 Gennelotter. 13072

Tanzinstitut Lünner, Saalbau
 Nahe hierdurch den geehrten Herrschaften die ergebene Mit-
 theilung, daß ich meinen diesjährigen Tanzkursus
 Montag, den 3. September, Abends 8 Uhr
 im Saalbau eröffnen werde.
 Wegen Zusammenstellung der Gesellschaften ersuche ich die
 verehrl. Damen und Herren sich baldigst in die bei Herrn M.
 Doneder, Kunst- u. Musikalienhandlung, aufliegende Liste gefl.
 einzutragen zu wollen.
 Möchte noch ganz besonders darauf aufmerksam machen, daß
 ich Einzels- sowie Privatunterricht zu jeder Zeit ertheile.
 13707
 Hochachtungsvoll
Gustav Lünner,

Mein Schuhgeschäft
 befindet sich jetzt
G 5, 1
 Ecke der Trinitatis-Kirche.
 Die Ausverkaufspreise
 werden in meinem neuen Local
 fortgesetzt.
 Hochachtungsvoll
Jakob Hartmann senior.
 14011

M 7, 22 **H. Menold** M 7, 22
 Nähe des Haupt- bahnhofes Nähe des Haupt- bahnhofes
Wagen- und Geschirrfabrik
 Grossh. bad. Hoflieferant
Mannheim.
 2274
 Großes Lager in allen Sorten eleganter Wagen
 und Pferdegeschirren aller Art.

Möbel-Fabrik & Lager
J. Fischer, Nachfolger
 4 Umbach Mainz Umbach 4
 Nur selbstfabricirte Möbel in solid bürgerlicher bis zur
 reichsten Ausführung. 5338
Permanente Musterausstellung.
Decorationen aller Art.
 Fünf Jahre Garantie für beste Arbeit und bestes Material.
 Bei completen Einrichtungen liefern wir franco.
 Mannheimer

Dachpappen- und Holzcementfabrik
 von
T 6, 2 1/2 August Roth T 6, 2 1/2
 empfiehlt sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holz-
 cement und Dachlath zu außerst billigen Preisen.
 Holzcementdächer werden unter langjähriger Garantie auf
 das Solideste und Billigste hergestellt.
 Folieplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Funda-
 mente werden von 1 Meter Länge und anzugebender Breite an-
 gefertigt.
 11944
 Hochachtungsvoll
August Roth.

Asphalt- und Cement-Arbeiten
 fertigt unter Garantie
P. Pohl & Sohn. G 7, 13.

Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

Abonnementspreis für Deutschland M. 4.--, für Oesterreich 3 fl. 40 Kr., für das Ausland M. 5.25 pro anno frei unter Kreuzband.

Sonntag, 19. August 1888.

Manuskripte: Bestellungen Allgemeines, Partien an Adolph Stern, Mannheim, U. 3, 11; Probleme, Lösungen etc. an E. Varain, München, Blumenstrasse 19, III.

Ihm zu Ende unheilvoll werden dürfte. Dann kommen die zwei starken englischen Meister Blackburne und Burn, Jeder um 3 Punkte zurück. Blackburne eröffnet sehr schlecht, denn er verlor gegen Lee, Gunzberg und Weiss. Blackburne ist ein ausserordentlich scharfsinniger Turnierspieler und wird es sicher nicht an Mühe fehlen lassen, bis zum Schlusse der Wettkämpfe in den vorderen Reihen zu stehen. Der Liverpooler Burn stand Anfangs gut und schlug sich wacker durch mehrere Runden, obgleich die Verlustpartie gegen Lee ein harter Schlag für ihn war. Am Freitag jedoch wurde er vom Unheil betroffen; er verlor in der 7. Runde gegen Bird und wurde gleich darauf von Bardeleben beim Ausspielen einer unvollendet gebliebenen Partie abermals besiegt. — Die übrigen Spieler stehen jetzt wie folgt: Lee 3 1/2 von 7, Thorold 3 1/2 von 7, Looock 2 1/2 von 6, Taubenhaus 2 1/2 von 6, Orvan 2 von 6, Pollock 2 von 7, Mortimer 1 von 6, Kumball 1 von 7 und Hall 0 von 7.

Rundschau.

II. Bayerischer Schachkongress Nürnberg 1888. Nachstehend geben wir die Tabellen der am Dienstag, den 14. August beendigten Wettkämpfe. Wie daraus ersichtlich, ergaben dieselben folgende Resultate: A. Meisterturnier: 1. Preis: Dr. Tarrasch; in den 2. und 3. Preis theilten sich v. Gottschall u. Mieses, den 4. Preis erhielten gemeinschaftlich Harmonist und L. Paulsen. — B. Hauptturnier: 1. Preis: Dr. Seger; 2. und 3. Preis: Caro und Varain; 4. Preis: Kürschner; 5. und 6. Preis: Eckart und Steif.

A. Meisterturnier.

Table with 6 columns: Name, v. Gottschall, Harmonist, Metzger, Mieses, L. Paulsen, Dr. Tarrasch, Gew. (Gewinn), Pt. (Punkte). Rows include v. Gottschall, Harmonist, Metzger, Mieses, L. Paulsen, Dr. Tarrasch.

B. Hauptturnier.

Table with 11 columns: Name, Caro, Eckart, Caro, Kürschner, L. Meiser, W. Meiser, Pfaff, Dr. Seger, Sebersheim, Steif, Varain, Gew., Pt. Rows include Caro, Eckart, Caro, Kürschner, L. Meiser, W. Meiser, Pfaff, Dr. Seger, Sebersheim, Steif, Varain.

Internationales Meisterturnier zu Bradford 1888. Nach Schluss der Redaktion erhalten wir noch die Nachricht, dass v. Bardeleben am Montag, den 18. August beim Ausspielen einer Hängepartie das Spiel nach dem 66. Zuge aufgeben musste. Sein Gegner war — Mortimer!

Auflösungen.

Nr. 293. Von K. Dommers.

1) Df6-e5, e4-e3 resp. f6-f5+ 2) Lf2-g3 resp. Kg4-h4; e2, f5+ resp. e4-e3 3) Kg4-h4 resp. Lf3-g3; f6-f5 resp. e3-e2 4) Lg3-h2; Khl-h2 5) Dd5-xf5; Sg1-xf3+

Richtig angegeben von H. E. in Freiburg.

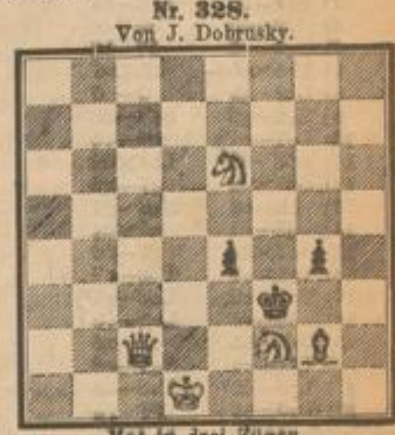
Nr. 294. Von E. Varain.

1) Td8-b5; Kf4-g4 2) De8-h5+; bel. 3) Ld5-f3, Le1-g3+ 4) ... Lf1-h3! 2) De8-e6+; bel. 3) Le1-g3, Sg8-f8+ 5) ... Lf1-g2 2) De8-xe3+; bel. 3) Sh4-xg2, Sg8-f6+ 6) ... Sg5-e4 (Sf7) 2) De8-xe4+; Kf4-g5 3) De4-f5+ 7) ... Sg5-e6 2) De8-h5; Se8-g5 3) Le1-g3+ Richtig angegeben von N. H. in Jaworow, K. D. und H. E. in Freiburg.

Probleme.



Nr. 327. Von Svobodin Paikr. Mat in drei Zügen. (Böhmische Schachaufgaben.)



Nr. 328. Von J. Dobrusky. Mat in drei Zügen.

Partie Nr. 212.

Spanische Eröffnung.

Gespielt in der ersten Runde des Hauptturniers am 6. August 1888. II. Bayerischer Schachkongress in Nürnberg.

- White: K. Eckart. Black: H. Caro. 1) e2-e4 e7-e5 17) f2-f3! g4-xh3 2) Sg1-f3 Sb8-c6 18) Dg3-xg7 Tb8-g8 3) Lf1-b5 a7-a6 19) Dg7-xb6 Tg8-g2+ 4) Lb5-a4 b7-b5 20) Kg1-h1! Dd8-e7 5) La4-b3 Lc8-b7 21) Ta1-e1 De7-e6 6) d2-d3 g7-g6 22) Ld2-g5! Sf6-d7 7) Sbl-c3 Lf8-g7 23) Dh5-xe6 f7-xe6 8) Le1-d2 Sc6-e5 24) Tf1-g1 Ke8-f7 9) 0-0 Sa5-xb3 25) Tg1-xg2 h8-xg2+ 10) a2-xb3 Sg8-e7 26) Khl-xg2 Ta8-g8 11) Sf3-g5! h7-h6 27) h2-h4 Sd7-f6 12) Sg5-h3 g6-g5 28) Kg2-h3 Sf6-h5 13) Dd1-b5? d7-d6 29) Te1-g1 e7-e6 14) Sc3-e2! Se7-g8 30) Lg5-e5 Remis. 15) Dh5-f3 Sg8-f8 16) Df3-g3 g5-g4

- 1) Es drohte Sc3-d5 mit nachfolgendem a2-a4. 2) Nachtheilig; durch die folgenden Züge wird der Springer deplacirt. 3) Ein Fehler; hierdurch wird der Dame der Rückzug abgeschnitten. 4) Es droht Sf6-nebst g5-g4. 5) Etwas verfrüht. Besser war Tg8 oder Dd7. 6) Damit bekommt Weiss den Angriff. 7) Verhältnissmässig besser ist Sg8.

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Wyllards Verhängniß.

Roman von M. E. Drabdon. Deutsch von G. Steinig.

(Fortsetzung.)

Heathcote versuchte es, sich die verlassene alte Frau vorzustellen, wie sie auf ihrem Todtenbette darben lag und ihr verwaistes Enkelkind in einer freundlosen Welt zurücklassen mußte. Gewiß hatte sie die Reihe all Derer überdacht, die sie einst gekannt, und die reich genug waren, um Großmuth zu üben. Ach, auf wie wenig Freunde darf Armuth rechnen! Einen Mann hatte sie gekannt, wenn auch nie gesehen, der freigebig bis zur Verschwendung war. Eine Zeitlang hatte sie den Mörder ihrer Tochter in ihm vermutet. Doch mochte sie später ihre Meinung über ihn geändert, mochte eine Mittheilung von diesem Georges empfangen haben, die sie von seiner Unschuld überzeugte. Vielleicht hatte er ihr Geld geschickt, hatte ihr in schweren Zeiten fortgeholfen und war dann ihrer überdrüssig geworden. Und sie, die den Aufenthalt des Verbannten kannte, hatte sich in ihrer Verzweiflung entschlossen, ihre Enkelin lieber der Obhut dieses Mannes anzuvertrauen, als der erbarmungslosen Welt mit ihren fremden Gesichtern und kalten Herzen, denen ein hilfloses Wesen wie ein Tropfen mehr im Ocean der schmerzbeladenen Menschheit erscheint.

Nach seiner letzten Behauptung konnte Eduard Heathcote nicht umhin, Julian Wyllard und dessen Frau die weiteren Resultate seiner Nachforschungen mitzutheilen. Dora hörte voll Spannung diesem Drama der Liebe und Eifersucht zu und sprach ihrem Manne ihre Verwunderung darüber aus, daß ihm eine so markante Persönlichkeit wie die des Herrn Georges nie aufgefallen sei. Er erwiderte darauf, daß ein Zusammentreffen mit Herrn Georges schon deshalb für ihn nicht gut möglich gewesen sei, da er selten Abends ausging, für das Zigeunerleben des Georges aber der Tag erst mit der Nacht begonnen habe.

Dabei stützte Wyllard den Ellenbogen auf den Tisch, das Kinn auf die Hand und versank in die Betrachtung Marie Brévols, deren Photographie vor ihm lag.

Jetzt hob er langsam und gedankenvoll den Blick von der Photographie zum Antlitz seiner Frau.

„Ja,“ sagte Heathcote, „ich weiß, was Sie denken. Es ist eine Ähnlichkeit vorhanden. Sie fiel mir heute Abend auf, als ich hier eintrat, eine merkwürdige Ähnlichkeit zwischen dem Gesicht der Lebenden und der Todten.“

Schon am Morgen hatte Heathcote beim Anblick des Bildes eine Art Be-

„Daran hat er nur recht gethan. Ich hätte ihn gebeten, mir nichts vorzu-enthalten. Ist mir ein Märtyrertum auferlegt, so will ich es tragen. Ja, ich will mit ihm leiden, sein Schmerz ist der meine; ihn leiden zu sehen, heißt für mich, seine Qualen erdulden. Jetzt schläft er nach dem Morphium, das sie ihm eingespritzt haben.“

„Hoffentlich wird Sir William Spencer Ihnen tröstlichere Aussichten eröffnen.“

„Ich hoffe es und fürchte mich dennoch. Dr. Danvers sieht nicht aus wie ein Mann, der sich täuscht.“

„Bei diesen nervösen Krankheiten ist ein Irrthum leicht möglich. Hoffen Sie das Beste.“

„Das will ich Julians wegen. Leben Sie wohl. Ich muß meinen Platz an seinem Bette einnehmen. Er soll, wenn er aufwacht, kein fremdes Gesicht vor sich sehen.“

„Leben Sie wohl. Sie wissen, daß Sie über mich zu verfügen haben. Heute Abend sehe ich nach, ob Ihr Patient sich bessert und ob Spencer kommt. Aber ich werde Sie nicht stören.“

Abends erkundigte er sich im Hotel. Der Patient befand sich wie zuvor. Sir William Spencer wurde am nächsten Morgen um acht Uhr erwartet.

Eduard Heathcote stand dem Hotel gegenüber, als der Arzt von der Station in einer Droschke vorfuhr. Dr. Danvers hatte sich ein paar Minuten zuvor nach dem Hotel begeben. Heathcote wartete, bis Sir William Spencer in derselben Droschke wieder fortfuhr, von Dr. Danvers bis zur Wagenthür geleitet. Sie sprachen mit einander, als sie aus dem Thorweg traten, und ihre Mienen waren sehr ernst. Heathcote fühlte, daß der große englische Arzt keine Hoffnung hinter sich ließ, er hatte nicht das Herz, sich unmittelbar nach der Konsultation bei Dora nach dem Verbleib Sir Williams zu erkundigen, sondern sah zu, wie die Droschke sich nach der einen Richtung entfernte, während Dr. Danvers hurtig nach der entgegengesetzten Richtung aufschritt. Dann schlenkerte Heathcote die Rue de Rivoli nach dem Palais Royal entlang, kaum wissend, wohin er ging, so verstrickt waren seine Gedanken in den Kummer, der die angebetete Frau betroffen hatte.

Zwischen zwölf und ein Uhr machte er seine Aufwartung im Windsorhotel und brauchte nur wenige Minuten im Salon zu warten, bis Frau Wyllard gereintrat.

Sie war heute gefäßter; Heathcote schien es, als habe sie sich durch eine gewaltthame Anstrengung zu dieser Haltung aufgerafft. Die Hand, die sie ihm reichte, war eifrig kalt.

„Ich hoffe, gute Nachrichten von Ihnen zu hören,“ sagte er. „Sicht Spencer mehr Hoffnung als die pariser Aerzte?“

(Fortsetzung folgt.)

In Folge dieser Zuer geht der Bauer h3 verlor
Auf Ke8-e7 folg. f2-f4.
Weiss begnügt sich, um einem längeren Endspiele mit einem so starken Gegner auszuweichen, mit remis.

Partie Nr. 213.

Wiener Eröffnung.

Gespielt am 10. August 1888 zu Bradford im internationalen Meisterturnier.

Table with chess moves for White (v. Bardeleben) and Black (Taubenhaus). Moves include e2-e4, Sg1-f3, Lf1-b5, etc.

- 1) Weiss droht nun durch e2-c3 mit nachfolgendem d3-d4 ein starkes Centrum zu erlangen.
2) Die Antwort von Weiss beweist, dass dieser Zug einem Tempoverlust gleichkommt.
3) Schlägt Schwarz den Bauer f5 gleich mit dem Thurm, so erlangt Weiss durch Dxc6 einen gefährlichen Freibauer; denn auf Ta8 würde folgen: Dd3!
4) Dieser weitberechnete Zug in Verbindung mit der Antwort von Schwarz verschafft Weiss das bessere Spiel.
5) Der entscheidende Zug.
6) Weiss hat jetzt seinen Zweck erreicht und führt die Partie mit kräftigen Zügen rasch zu Ende.
7) Es droht Th1+ nebst f8d++ und Th8+.

Partie Nr. 214.

Wiener Eröffnung.

Gespielt in der zweiten Runde des Meisterturniers. II. Bayerischer Schachcongress, Nürnberg 1888.

(Mit dem Rechte der ersten Veröffentlichung.)

Table with chess moves for White (J. Mieses) and Black (Harmonist). Moves include e2-e4, Sg1-f3, Lf1-b5, etc.

als remis abgebrochen.

d5 ist solider.
Dieser Zug ruft interessante Wendungen hervor.
Auf f5 folgt La3.

Briefe aus England.

XII

Der Bradforder Schachcongress des 1888. Diese bedeutsame Versammlung von Schachspielern wurde am Montag den 6. August d. J. unter glücklichen Auspicien eröffnet. Freundlicher Sonnenschein leitete die erste Woche des Kongresses ein und wirkte nach einer so lange trüber Tage belebend und erfrischend auf alle Gemüther.

Der Glanzpunkt des Kongresses ist das Internationale Meisterturnier, zu welchem sich folgende Herren gemeldet haben: Deutschland: C. von Bardeleben, Berlin; Oesterreich: Max Weiss, Wien; Frankreich: S. Taubenhaus, Paris; Amerika: Kapitän Mackenzie, New-York; England: H. E. Bird, J. H. Blackburne, J. Gunzberg, P. J. Lee, C. D. Looock, J. Mason, J. Mortimer, W. H. K. Pollock (Alle von London), Rev. J. Owen und A. Burn von Liverpool, A. Rumball und E. Thorold von Bath, J. E. Hall von Bradford und Rev. A. B. Skipworth von Horncastle. Letzterer hat sich unumkehr zurückgezogen, nachdem er von 6 Spielen nur ein einziges remis machte und die übrigen verlor.

Bis jetzt hat sich Herr Kurt von Bardeleben in dem grossen Kampfe am meisten ausgezeichnet, denn am Schluss der 7. Runde hatte er mit 6 1/2 Punkten die Führung inne. Dabei hatte er gegen Burn, Mackenzie und Taubenhaus gewonnen und mit Mason remis gemacht. Von den stärkeren Spielern hat er noch Blackburne, Bird, Gunzberg und Weiss gegenüberzutreten. Bis jetzt war sein Spiel korrekt und in gutem Styl geführt, und wenn er dies beibehält, wird er am Schlusse sicherlich nicht fern vom ersten Platze stehen. Nach ihm kommen 4 Kämpen, von denen jeder 1 1/2 Punkte zurück ist. Gunzberg hat jetzt 5 1/2 von 7 möglichen Punkten und hält sich sehr tapfer. In der ersten Runde verlor er gegen den brillanten Bath'ser Spieler, Mr. Thorold und machte nachher remis mit Weiss; seitdem aber lüchelt der Sieg seinem Pfade. Bird und Blackburne wurden von ihm besiegt, doch hat er noch mit Bardeleben, Burn und Mackenzie zusammenzutreffen. Gunzberg ist ein äusserst kluger Spieler und wird sicher Alles einsetzen, um seine gegenwärtige Stellung zu behaupten. Oesterreichs Vertreter, Herr Weiss, hat ebenfalls 5 1/2 von 7 möglichen; er verlor gegen Bird und machte remis mit Gunzberg, schlug dagegen Blackburne und hat unumkehr noch gegen mehrere der stärksten Spieler den Kampf aufzunehmen. Der Champion von Amerika, Kapitän Mackenzie, hat 4 1/2 von 6; er verlor gegen Bardeleben, machte remis mit Mason und hat nun noch mit Bird, Blackburne, Burn, Taubenhaus und Weiss zu spielen. Es wird daher des Kapitans ganzer Schneidebedürfnis, um ihn unversehrt durch diesen Strauss zu bringen. Mason ist gleich Mackenzie 1 1/2 Punkte zurück, hat aber ungleich dem Letzteren noch keine Partie verloren; die Lücken bei seinen Zählern rühren von 3 Remispartien gegen Bardeleben, Mackenzie und Taubenhaus her. Mason ist ein gewandter Spieler und wenn er bei gutem Spiele bleibt, wird er gewiss ein gefährlicher Bewerber um den ersten Preis sein. Nach ihm kommt der alte englische Meister Bird, der 2 1/2 Punkte zurück ist; sein Stand ist jetzt 4 1/2 von 7. Er hat jedoch bewiesen, dass seine vorgerückten Jahre ihm jenes wunderwolle Feuer nicht zu rauben vermocht haben, welches sein Spiel in früheren Tagen charakterisirte; seine Siege über Burn und Weiss wurden in brillantem Styl errungen. Er verlor gegen Blackburne und Gunzberg und machte remis mit Rumball, welche letztere Leistung

ähnlichkeit mit dem Gesicht der Todten verwirrt, beinahe gepeinigt. Es lächelte ihm wie eine alte Bekannte entgegen. Aber erst Abends, als er in den Salon des Hotels trat und Frau Wylard sich ihm von der Lampe beleuchtet zuwandte, suchte er, woher die Hehnlichkeit rühre. Sie war keineswegs in die Augen pringend und lag mehr im Ausdruck wie in den Zügen, aber ein Gesicht erinnert an das andere.

„Ja, eine Hehnlichkeit ist vorhanden,“ wiederholte Wylard kalt und gab sie Photographie ihrem Eigenthümer zurück, der, da die Uhr auf dem Kamin 11 schlug, aufgestanden war, um Abschied zu nehmen.

„Ich spreche morgen vor, ob Sie geneigt sind, den Ausflug nach Saint-Germain zu machen,“ sagte er, als er Dora die Hand reichte.

„Ihre Einladung hat nichts Verlockendes mehr für mich,“ sagte sie. „Sie gaben mir mein Interesse an dem lieben alten Platz verborben. Fortan gilt er mir nur als der Schauplatz von Marie Prevot's Tod.“

„Aber das ist doch nur ein Reiz mehr,“ spottete Wylard. „Wenn Du mit Herrn Heathcote's kriminalistischem Genie veranlagt wärst, so würde Dich Saint-Germain mit seinem Doppel- und vielleicht gar Selbstmord obenein nur noch lebhafter interessieren, denn es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch des Mörders Gebeine in einer Sandgrube dort vermodern.“

„Sie vergessen Drubarde's Erzählung von der Reismütze,“ sagte Heathcote.

„Das ist eine schlaue Vermutung Ihres Expolizisten, aber keineswegs ein überführender Beweis,“ antwortete Wylard.

Am folgenden Nachmittag fragte Heathcote im Hotel Windsor an, ob Herr und Frau Wylard nach der Schweiz abgereist seien. Er erschrak, als man ihm sagte, daß Herr Wylard in der Nacht bedenklich erkrankt und daß zwei Aerzte an sein Bett berufen worden seien. Gnädige Frau seien furchtbar ergriffen, sagte der Kellner, lege aber eine bewundernswürdige Fassung an den Tag.

Heathcote schickte seine Karte hinein und wurde sofort in den Salon gelassen, wo Dora nach kürzestem Verzug zu ihm trat.

„Ich freue mich, daß Sie gekommen sind,“ stammelte sie. „Ich würde nach Ihnen geschickt haben nur daß—“ Sie hielt mit thränenenerfüllten Augen inne, um nicht zu viel zu sagen. Er war ihr ältester Freund, dem sie sich in der Stunde des Kammers am liebsten anvertraut hätte, aber er war zugleich ihr ehemaliger Bewerber, und sie fühlte, daß sie nie wieder an seine Freundschaft appelliren durfte, wie sie es um Borthwell's willen gethan.

„Ist es so schlimm?“ fragte er.

„Sehr schlimm, — Lähmung. Nur ein leichter Anfall, es zeigen sich aber Symptome physischen Verfalls, die bedenklich enden können — ein überreiztes Nervensystem, sagt der englische Arzt. Und doch ist sein Leben in den letzten Jahren so friedlich und sanft dahin geflossen.“

„Ohne Zweifel, dafür aber war sein Leben in dieser Stadt voll Auf-

regung und Angst, ein Fieber im Wettlauf nach Reichtum. Gewiß läßt er jetzt für den Hochdruck aus jener Zeit. Ist sein Gemüth in Mitleidenschaft gezogen?“

„Nicht im Geringsten. Sein Geist war nie klarer als grade heute.“

„Wann hat sich die Krankheit gezeigt?“

„Heute früh, fünf Stunden, nachdem Sie uns verlassen hatten. Wir saßen bis nahezu ein Uhr auf und plauderten von unserem Ausflug nach der Schweiz und Italien. Er entwarf einen Reiseplan, zu dem wir den ganzen Winter gebraucht hätten, wie ich ihm bemerkte. Es war Eins, als ich zu Bett ging und ihn in seinem Ankleidezimmer verließ, wo er noch las. Die Thüre stand halb auf und ich konnte ihn sehen, wie er im hellen Lampenlicht bei Tische saß. Ich hatte stundenlang geschlafen, wie mir schien, als mein Name von einer fremden Stimme ausgesprochen, mich erweckte. Erschreckt von dieser unbekanntem Stimme sprang ich aus dem Bett, und dann hörte ich den Namen wieder und wußte sofort, daß es Julian's Stimme war, nur bis zur Unkennlichkeit entstell. Ich stürzte zu ihm. Er war in seinen Lehnstuhl zurückgesunken. Ich fragte ihn, was ihm fehle, und er sagte mir daß er nicht im Stande sei, sich zu bewegen. Alle seine Glieder waren erstarret, seine Arme schmer wie Blei. Ich ergriff seine Hand und fand sie eiskalt. Ich zog mit Macht die Glocke und endlich kam eins der Stubenmädchen mir zu Hilfe. Sie weckte den Portier und schickte ihn nach dem Doktor. Es war noch nicht vier als sie zu mir kam, aber fünf vorbei, bevor der Doktor erschien. Er sagte mir sofort, mein Mann habe einen Schlaganfall gehabt, und half mir ihn zu Bett bringen, während der Portier eine Wärterin besorgte. Ich wollte Julian allein pflegen und ihn nicht mit der Gegenwart einer Fremden belästigen, aber der Doktor sagte, das sei unmöglich. Eine geschulte Wärterin müsse da sein und habe alle Hände voll zu thun wenn ich ihr helfen wolle. So gab ich denn nach und in weniger als einer Stunde traf eine Krankenpflegerin vom Orden St. Vincent de Paul ein, eine sehr tüchtige Person. Ich habe an Sir William Spencer depeeschirt, er möchte heute mit dem Nachtkurierzug herkommen. Der Kostenpunkt hat nichts zu sagen, ich fürchte nur, er wird seine Praxis nicht so lange im Stich lassen können, oder daß er nicht in London ist.“

„Wann haben Sie telegraphirt?“

„Vor einer Stunde. Ich erwarte in jedem Augenblick Antwort.“

„Was befürchtet der Doktor?“

„Eine Krankheit des Rückenmarks, eine langsame, schmerzvolle Krankheit. O, es ist zu schrecklich!“ Schrie Dora auf und rang verzweiflungsvoll die Hände, was hat er verbrochen, um so bestraft zu werden? Er, der so schwer gerungen und sich jedes Vergnügens in den Tagen der Jugend verjagt hat und so gut und großmüthig zu Anderen war.“

„Meine liebe Frau Wylard, der Doktor kann sich getäuscht haben. Auch hätte er Ihnen nicht Alles sagen dürfen.“

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, S,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

reichste und neueste Auswahl von
den allerbilligsten bis zu den hoch-
feinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen
stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

Nur noch diesen Monat!
D 1, 13 Total-Ausverkauf D 1, 13
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu bedeutend
reduzierten Preisen.

W. Freymann.

Leinen-, Bett- und Baumwollwaren. 18101

Alle Arten Ausstattungs-Artikel.

Specialität: **Bamenwäsche.**

Steppdecken, wollene Decken.

D 1, 13 im Hause des Restaurant Kettler D 1, 13.

Der weltberühmt gewordene „Triumphstuhl“
in 4 verschiedenen Stellungen als
Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett
zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranden, Loggen und Badeorte in
allen Qualitäten von M. 2,40 an per Stück. — Nur allein zu haben bei:
Carl Komes, Mannheim. (Filiale: Baden-Baden.)

Q 3, 2 & 3. Geschäfts-Eröffnung. Q 3, 2 & 3.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen in
meinem Hause eine

Milchkur-Anstalt

verbunden mit dem Verkauf von landwirtschaftlichen Producten auf
selbstbewirtschafteten Gütern errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waaren die Zufriedenheit
meiner geehrten Abnehmer zu erlangen und sehr ich recht zahlreichen Aufträgen gerne
entgegen.

Friedr. L. Roesch.

Mannheim, 3. August 1888. 18337

Anerkannt vorzüglich & brillante Boden-Lacke
in verschiedenen Nuancen
Carl Steiner Mannheim
Fabrik: **K 3, 2**
Jac. Uhl, Gg. Dietz, J. G. Volz,
Carl Schneider, A. Brillmayer.

Vorzügl. Mittagstisch
zu 50 und 80 Pfennig empfiehlt
Restauration Schiefer, K 2, 24/25.

Lieler Mineral-Wasser
Vorzügliches Tafelgetränk. Wirkung wie Selters. Besonders angebracht, wird ab-
zurückgeführt vom Baden-Badener, Räderwerk, von Rhein und Kurorten
und bei Darm- u. Nierenschmerzen mit Erfolg angewendet. Versand nach allen Ländern
in Flaschen von 25 Flaschen an. **Baden-Verwaltung, Liel b. Schlösschen L. Baden.**

Hl. 6 Faulen Pelz Hl. 6.
Empfehle warmes Früh-
stück, sowie Mittagstisch zu
50 Pfennig und 70 Pfennig
und guten Abendbrüch.
13564 Achtungsvollst
J. Ebenecht.

Gründlicher Unterricht
im Maschnemen, Zu-
schneiden und Anfertigen
von 11581
Dsmengarderobe
wird ertheilt in 6 Wochen.
Fran Derra, N 2, 11,
2. Stock.

Schüler,
ber hier, höheren Lehranstalten,
welche eine Nachprüfung zu be-
stehen haben, bereitet gründlich
in allen Fächern vor ein Lehr-
amtspassant. Zu erst K 4, 8,
3. Stock. 13082
Hundeunterer gesucht. 13086
Röhres C 7, 7b, Hinterhaus.

Ein Mehgerkarrren,
J. St. gezeichnet, abhanden ge-
kommen. Abzugeben gegen Be-
lohnung Z 3, 1. 13710

Ein Mehgerkarrren,
J. St. gezeichnet, abhanden ge-
kommen. Abzugeben gegen Be-
lohnung Z 3, 1. 13710

Ein Mehgerkarrren,
J. St. gezeichnet, abhanden ge-
kommen. Abzugeben gegen Be-
lohnung Z 3, 1. 13710

Zieh-Harmonika.
Großes Lager in Ziehhar-
monika 1, 2, und dreitheilig in
allen Größen aus den renomir-
testen Fabriken. Echte Magde-
burger zu denselben Preisen,
wie solche direct von der Fabrik
bezogen werden, laut Preis-
Corrant ohne Porto-Berechnung.
Echte Knittlinger Mund-
harmonika. 13513
H. Hoffmann, G 3, 11.

**Cran-
ringe**
in jeder Breite und Stärke
zu 12, 14 und 20 Mr.
unter strengster Garantie
bei 14081
J. Kraut, T 1, 10.
Uhren- und Goldwaaren-
handlung.

**Friedhofs-
Sireuze**
in allen Größen
vorräthig bei 11828
Georg Seitz, S 1, 11.

Meine Wohnung
schiebt sich von jetzt ab
in 13037
F 2 No. 11
zwei Treppen.
C. Kronewitter,
Kartenspieler und Kammer.

Stranf-Ledern
werden gekräuselt ohne
daß dieselben von den
Nähten abgerrennt
zu werden brauchen.
G. Frühauf,
O 4, 11. 13673

Jacob Hofmann
Klavierschmied und
Reparateur.
Ges. Bestellungen in der
Kunst u. Musikalienhandlung
des Herrn 9918
H. Gaudenteufel,
O 2 No. 10.

Zöpfe
werden von ausgebleichten Haare
von 80 Bfg. an schön und solide
angefertigt bei 3218
Carl Steinbrunn,
Perren und Dameschneid-
er. G 2, 16
neben dem schwarzen Saam.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 8920
Q 5, 19 parterre.

Käfer-Vertilgung
sicherer Erfolg. 13254
Frau Schmittus,
R 6, 18. 4. Et.

**Ge schmiedete
Bügelstähle**
von 40 Pfennig an. 10329
F 1, 9 Adolf Casewig, F 1, 9.

Pfänder
werden unter streng-
ster Verschwiegenheit
in und außer dem Leih-
hause besorgt. 16467
E 5, 10/11,
3. Stock 2 Thüre links.

Pfänder
werden in und aus-
dem Stadt Leihhause
unter größter Verschwiegenheit
besorgt. 12379
H 4, 4, parterre.

Pfänder
werden in und außer dem Leih-
hause besorgt. 18599
J. Siebach, T 2, 8.

H. Gentil
D 5, 1 D 5, 1
Cigarren
on gros & detail.
Echt ägyptische, türkische u.
russische 105891
Cigarren & Tabako.
Franz. Cognac
Grande Champagne
von
Alfred Dubols Lizés & Cie.
Importirt-
Habana-Cigarr. n.

Schmidt & Oberlies
O 4, 17. Mannheim O 4, 17
Lithographie, 32191
Buchdruckerei, Papier- und
Schreibmaterialienhandlung.

Die Buchdruckerei
und
Schreibmaterialienhandlung
Andr. Schwab
O 6, 5
empfiehlt sich bei prompter
und reeller Bedienung dem
hiesigen und auswärtigen
verehrl. Publikum, Beamten
und Vereinen angelegent-
lichst. 11824

**Drehbänke,
Bohrmaschinen,
Biegmashinen,
Stauchmaschinen,
Blechscheeren,
Lochstanzen,
Blasbälge**
liefert zu Fabrikpreisen 13747
Julius Weil, C 1, 13,
Mannheim.
Ich wohne von heute an
L 4, 13
und empfehle mich in allen in
mein Fach einschlagenden Arbeiten
Kleinschloß

Karl Diemer,
Schneider. 12896

Möbellager
von 14012
J. Schönberger, T 1, 13
empfiehlt sein großes Lager in
allen Sorten Kästen u. Koffer-
möbel, Spiegel, Betten, Ma-
trazzen etc. in guter Arbeit und
billigen Preisen.

Goldene Gerste, T 1, 13.

Avis
für
Wegger & Kaufleute.
Specialität aller Sorten
Waagen eigener Fabrikation.
Beste Reparaturwerkstätte. Allei-
gige Garantie nur vom Anfertiger
C. Müller, E 2, 6.
8502 Waagengeschäft.

Reckargärten,
ZC 2, 2, ZC 2, 2.
Empfehle mein Schuhwaaren-
Lager sowie sämtliche Schuh-
waarenartikel und Sohlleder im
Auslande. 12484

J. Battenstein.
Reckarbleiche.
Wasch zum waschen und
bügeln wird angenommen. Wasch
zum trocknen wird auf Wunsch
abgeholt u. zurückgebracht.
13930 **Joh. Seidert.**

Prima Rubrkohlen
Ofenbrand u. Rußkohlen, gehack-
tes Holz und buchene Holzkohlen
billig 11426
Georg Vogt,
Reckardorstadt ZP 1, 28.

Lohtäs.
100, 1 Mr. 20 Bfg. frei
ans Haus. 13988
S 2, 2 J. Metzger, S 2, 2
Zum Waschen und Bügeln
wird angen. H 6, 10 im Hof
rechts. 13498

Pfänder
werden unter strengster Dis-
cretion in und außer dem Leih-
hause besorgt. 3229
Gg. Fischlein, L 4, 17.

Wilhelm Ritzinger
Zahnarzt
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20
im Hause des Dr. Bäder-
meister Schlachter
empfiehlt sich sowohl in
Anfertigung künstlicher Ge-
bisse als auch Plombirungen
und Zahnextraktionen unter
Zuficherung streng reeller
Bedienung. 7392
Preise künstlicher Zähne:
1 einzelner Zahn R. 6, jeder
weitere Zahn R. 4.
Reparaturen, welche bis
Abends 6 Uhr bei mir
abgegeben sind, können
Morgens 8 Uhr wieder
abgeholt werden.

A. L. Levy,
Optisches Institut
P 2, 14, vis-à-vis der Post
an den Planken.
Mannheim. 59371

**Massiv goldene
Trauringe**
gesetzlich gestempelt
zu 7, 7.50, 8 bis 12
Mark bei 9921
Carl Pfund, Q 1, 4.

Gaararbeiten
werden rasch und solid verfer-
tigt durch 13724
Franz Schilling, D 1, 7/8.

Wer
zahlt die allerhöchsten
Preise für getragene Klei-
der, Schuhe und Stiefel?
L. Herzmann,
E 2, 12. 9134
200 Paar Holzschuhe.
13072 **L. Herzmann, E 2, 12.**
Was bekommt man Alles zu
kaufen und am billigsten nur bei
13071 **L. Herzmann, E 2, 12.**
Hamburger Lederhosen
hat die besten 13078
L. Herzmann, E 2, 12.
500 Deckenüberzüge und
Betttücher zu verk. 13288
Ludwig Herzmann, E 2, 12.
Englische Vuglumpen
kauft man am billigsten bei
9143 **L. Herzmann, E 2, 12.**
200 Wende- und Bügel-
decken von R 2,50 an
9140 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Für Wirthe.
300 Dutzend Messer und
Gabeln, Oep- und Kaffeeöffel
billig zu verkaufen. 9185
L. Herzmann, E 2, 12.
Neue Tuchlappen, für alle
Hosen passend. 9189
L. Herzmann, E 2, 12.

**Deckbetten, Pulven
und Kissen** 113285
L. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Hüte
faul 9146
L. Herzmann, E 2, 12.

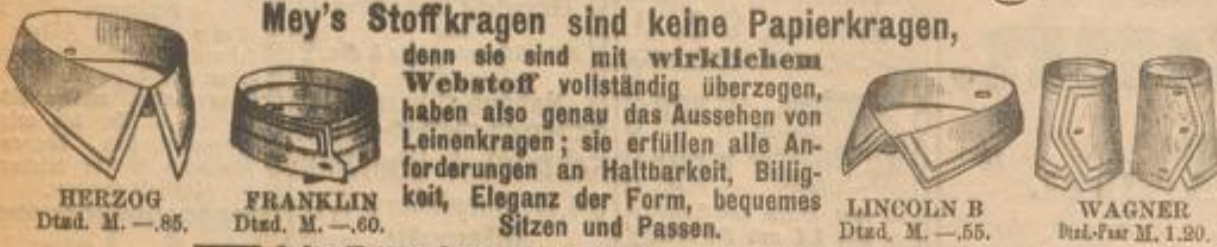
Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß,
blau und grün. 9187
geben sie nur zu **L. Herzmann**
hin. E 2, 12.

500 Kappen und Hüte.
13287 **L. Herzmann, E 2, 12.**
Neue Gardinen faul 9188
L. Herzmann, E 2, 12.
**Günder, Maler- u. Gypser-
Bisonten.** 13296
L. Herzmann, E 2, 12.
Brillen faul; man gut und
billig 9186
L. Herzmann, E 2, 12.
100 Strümpfe bei 9142
L. Herzmann, E 2, 12.

Die Süddeutsche Bodencreditbank

gemäß Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenständig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebt man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmit in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmit prompt und unentgeltlich.

MEY's berühmte Stoffkragen.



Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinwandkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in:
 Mannheim: F. G. Menger, N 2, 1. — Gebrüder Weigel, ZE 1, 1 1/2 und Käferthal. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, S 1, 8

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. Neues System, gesattelt geschützt! (siehe Anzeiger in den letzten Nr.)



GOETHE. Vorderer Höhe ca. 5 Cm. Dtzd. N. — 80.



SCHILLER. Vorderer Höhe ca. 4 1/2 Cm. Dtzd. N. — 80.

Gedoppelter Stehkragen. Specialität für die Herren Geistlichen. Vorderansicht. Rückansicht.



RÖMISCH COLLAR. Ca. 3 1/2 Cm. hoch. Dtzd. N. 1.20.

NB. Man verlange Mey's Stoff- die jeder Schachtel auf-



wäsche und achte genau auf gedruckte Fabrik-Marke.

Ausverkauf wegen Lokal-Veränderung.

Um schnell zu räumen, habe ich sämtliche

Schuhwaaren

einem Ausverkauf zu bedeutend ermäßigtem Preise ausgelegt und verkaufe unter Anderem:

Stramin-Pantoffel für Kinder, Mädchen, Damen, Herren von 70 90 1.20 1.50 an.

Leder-Damen-Zugstiefel von Mk. 4.— an.

Leder-Herren-Zugstiefel von Mk. 5.80 an.

G 2 No. 3 Heinrich Flegenheimer Wwe. G 2 No. 3 neben Café Beudal. Marktplatz. Mannheim. Marktplatz.

Natürlich kohlensaures Mineralwasser



Selzer-Brunnen



(Leonhardt-Quelle)

Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diplome und Medaillen London, Sidon, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden.

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte und seines hohen sanitären Werthes das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/2 und 1/3 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.

Haupt-Niederlagen für Mannheim und Umgegend:

J. H. Kern, C 2, 11.

H. Gräff II., S 3, 7.

Photographie V. Bierreth,

Seidelbergerstraße O 6, 5.

1/2 Duzend Silber Mk. 4.50, 1 Duzend Silber Mk. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung. Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich, auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführungen herzustellen.

Soeben erschien im Verlage der Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt Wendling Dr. Haas & Co. in Mannheim und ist von derselben gegen Einsendung von 30 Pfg. zu beziehen:

„Die neue Hafenpolizei-Ordnung der Mannheimer Häfen.“

Im 2. Stock H 1, 12 1/2.

Auf Abzahlung

Reichste Auswahl

in sämtlichen Bedarfsartikeln.

Großes Lager in Möbel & Betten.

Mannheimer

Abzahlungs-Bazar

H 1, 12 1/2 im 2. Stock

früher Q 1, 9.

Anerkannt beste und bequemste Bezugsquelle.

Gegründet 1880.

Auf Abzahlung

H 1, 12 1/2 18372 im 2. Stock.

Für laienhaftest Nachahmungen wird gewarnt.



Phönix-Pomade

für Haar- u. Bartwuchs

von Professor

H. E. Schnalderreit, M. T. A. M., nach wissenschaftlichen Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt.

durch viele Autoritäten des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarmuchs u. schützt vor Schuppenbildung. Ausgehen Schuhschärpe. u. Spalten der Haare. frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Färbung eines schönen Haares bis in das höchste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Präparaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einzahlung des Betrages od. Rücknahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Charlotten-Str. 22a, nahe der Leipziger Strasse. Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.

Gänzlicher Ausverkauf meines Schuhwaarenlagers.

Um rasch damit zu räumen verkaufe ich alle Artikel um jeden annehmbaren Preis.

P 4, 8. J. Baumann, P 4, 8. Schuhmacher.

Dampfkesselanlage und Dampfheizung

wird in einem größeren industriellen Etablissement einzurichten beabsichtigt. Man erbitte Offerten zur Ausarbeitung von Vorschlägen etc. unter Nr. 13855 an die Exp. d. Bl. 13855

la. Anthracitkohlen,

la. reiches Ruhrer Fettshrot und

la. reingeseibte Rußkohlen

J. Ph. Zeyher, K 3, 14, am Bedarfshafen.

Die Kohlen- u. Holzhandlung von

G 7, 8. Karl Bischoff, G 7, 8.

liefert zu billigen Tagespreisen in best. frischen Rufahren und prima Qualität: Ruhrer Fettshrot, Maschinen-, Schmied-, Ruß- und Anthracitkohlen. Ferner Aufbereitungsholz und die beliebtesten Nagen- und Eichentischen für Holzhandl., letztere zu 90 Pfg. pro Centner.

Anthracit-Kohlen

gewaschen und gesiebt in Ia. seiner Qualität für Amerik. Häfen, sowie beste Anthracit, reiches Fettshrot und Briquettes Marke B empfiehlt

Jac. Hoch, H 7, 28.

Telephon Nr. 438.